

Zur Geschichte unserer liechtensteinischen Landeskirche

Dekan Franz Näscher, Vaduz

1. Die Christianisierung unseres Landes

Als der Stifter unserer Kirche Jesus Christus zur Zeit des Kaisers Augustus in Betlehem geboren wurde, befand sich das Römische Weltreich auf dem Höhepunkt seiner Macht und Ausdehnung. Das Mittelmeer war zu dieser Zeit ein lateinisches Gewässer, ringsum vom römischen Machtbereich umgeben. Seit dem Sommer des Jahres 15 vor unserer Zeitrechnung, als die beiden Stiefsöhne des Kaisers Augustus, Tiberius und Drusus, Rätien unterwarfen, gehörte auch das Gebiet unseres Landes zum Römerreich. Palästina war schon 63 vor Christus, als Syrien zur römischen Provinz wurde, Rom gegenüber abgabepflichtig geworden und unter die direkte Kontrolle durch Rom gekommen; König Herodes der Grosse war König von Roms Gnaden, und im Jahre 6 unserer Zeitrechnung wurden nach der Absetzung des Herodes-Sohnes Archelaus die Gebiete Judäa mit Jerusalem, Samarien und Idumäa der direkten Verwaltung durch einen Statthalter Roms unterstellt.

Das ist der geschichtliche Hintergrund der ersten Verse im Weihnachtsevangeliums des Lukas, wo er schreibt:

In jenen Tagen erliess Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. (Lk 2,1f)

Es ist uns eigentlich viel zu wenig bewusst, dass die Bewohner unseres Landes zur Zeit von Jesus wie die Juden Untertanen des gleichen römischen Kaisers waren.

In Rom lag die Zentralgewalt. Das alte Wort "Alle Wege führen nach Rom" erinnert noch daran. Das galt auch für den Apostel Paulus, als er nach zweijähriger Haft in Caesarea am Meer um das Jahr 60 an den Kaiser appellierte und vom damaligen Statthalter Porcius Festus zur Antwort bekam:

"An den Kaiser hat du appelliert:
zum Kaiser sollst du gehen." (Apg 25,12)

Mit der Ankunft des Völkerapostels Paulus in Rom schliesst Lukas seinen Bericht der Apostelgeschichte. Rom ist erreicht, und wer die Hauptstadt erobert, der erobert das ganze Reich. Das am Anfang der Apostelgeschichte zitierte Jesus-Wort ist damit auf dem besten Weg, erfüllt zu werden:

"Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in Samarien und bis an die Grenzen der Erde." (Apg 1,8)

Von Rom gingen die Strassen und Meldewege bis in die letzten Winkel des Weltreiches. Eine dieser Römerstrassen führte von Como kommend durch unser Land nach Augsburg, wo seit Kaiser Tiberius der Statthalter Rätiens residierte. Erst die spätrömische Provinzeinteilung rechnete unser Land zur Raetia prima mit der Hauptstadt Chur. Die aus dem 4. Jahrhundert stammende Peutingersche Tafel vermerkt zwischen Bregenz und Chur